

Matthias C. Schmidt

# Griff nach dem Ich?

Ethische Kriterien  
für die medizinische Intervention  
in das menschliche Gehirn



Walter de Gruyter · Berlin · New York

# Inhaltsverzeichnis

I	MEDIZINISCHE HANDLUNGSFELDER UND IHRE ETHISCHE PROBLEMATIK AM BEISPIEL DER PSYCHOCHIRURGIE	1
1	Zur Entwicklung der Psychochirurgie	3
1.1	Frühe vorwissenschaftliche Anfänge . . . . .	4
1.2	Hirnforschung zwischen Laborexperiment und Klinik . . . . .	5
1.3	Aufstieg und größte Popularität zwischen 1930 und ca. 1950 . . . . .	13
1.3.1	Die Situation der Psychiatrie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts . . . . .	13
1.3.2	Edgar MONIZ und der portugiesische Traum . . . . .	17
1.3.3	Walter FREEMAN und die amerikanische Psychochirurgie . . . . .	23
1.4	Der Niedergang der Psychochirurgie zwischen 1953 und 1970 . . . . .	30
1.4.1	Umstände und Ergebnisse der Psychochirurgie bis ca. 1960 . . . . .	31
1.4.2	Die Einführung der modernen Psychopharmaka . . . . .	34
1.4.3	Antipsychiatrie und demokratische Psychiatrie . . . . .	34
1.5	Wiederaufleben seit ca. 1970 . . . . .	37
2	Moderne Psychoneurochirurgie – Indikationen und Verfahren	40
2.1	Psychoneurochirurgische Verfahren . . . . .	40
2.1.1	Subkaudale Traktotomie . . . . .	42
2.1.2	Zingulotomie . . . . .	44
2.1.3	Limbische Leukotomie . . . . .	46
2.1.4	Anteriore Kapsulotomie . . . . .	47
2.1.5	Andere Verfahren . . . . .	49
2.2	Indikationen und Ergebnisse psychochirurgischer Verfahren . . . . .	52
2.2.1	Symptomatik . . . . .	52
2.2.2	Therapie . . . . .	54
2.2.3	Operative Therapie . . . . .	55

2.3	Risiken, Komplikationen und Nebenwirkungen . . . . .	56
2.3.1	Perioperative somatische Komplikationen . . . . .	57
2.3.2	Epilepsie . . . . .	58
2.3.3	Persönlichkeitsveränderungen . . . . .	59
2.3.4	Neuropsychologische Effekte . . . . .	63
3	Phänomenologie psychochirurgischer Indikationen	66
4	Die ethische Problematik von Eingriffen in das menschliche Gehirn	70
4.1	Das Problem der Einwilligung . . . . .	71
4.2	Therapieziel und Indikationsstellung . . . . .	74
4.3	Probleme des soziokulturellen Kontextes . . . . .	75
4.4	Das Problem der Forschung . . . . .	77
II	ETHISCHE KRITERIEN: PERSON UND INDIKATION	79
5	Generelle ethische Kriterien: Medizinethik	81
5.1	Angloamerikanische Regelethik – Der <i>principlism</i> . . . . .	81
5.1.1	<i>Autonomy</i> = Autonomie? . . . . .	82
5.1.2	<i>Nonmaleficence / Beneficence</i> – Nichtschaden und/oder Fürsorge? . . . . .	84
5.2	Kontinentaleuropäische Regelethik – Der Ansatz bei der Men- schenwürde . . . . .	88
5.2.1	Würde – Autonomie – Freiheit . . . . .	88
5.2.2	Mensch und Person . . . . .	91
5.2.3	Menschenwürde – Menschenrechte . . . . .	91
5.2.4	Menschenrechte und medizinische Ethik: Der kontinental-europäische Ansatz . . . . .	93
6	Ergänzende ethische Kriterien: Berufs- und Forschungsethik	96
6.1	Berufsethik . . . . .	96
6.2	Forschungsethik . . . . .	100
6.2.1	Medizin und/oder Forschung – Unterscheidungen . .	100
6.2.2	Das Problem der Nichteinwilligungsfähigkeit . . . . .	103
6.2.3	Forschungsethische Kriteriologien . . . . .	106

7	Ethik und die Eingriffe in das menschliche Gehirn	129
7.1	Problematik der medizinethischen Ansätze . . . . .	129
7.1.1	<i>Principlism</i> – eine ethische Theorie? . . . . .	129
7.1.2	<i>Principlism</i> und Menschenwürde: Zur Möglichkeit eines Strukturbezugs . . . . .	133
7.1.3	Zwei autonome Handlungspartner – zwei wesentliche Kriterien. . . . .	136
7.2	Problematik der Konkretion . . . . .	141
7.2.1	Das kranke Gehirn und die Zustimmungsforderung .	141
7.2.2	Das kranke Gehirn und die medizinische Indikation .	145
III ANTHROPOLOGISCHE KRITERIEN: PERSON UND NATUR		151
8	Anthropologie als Frage nach dem Menschen	153
8.1	Die Programmatik von Anthropologie . . . . .	154
8.2	Der Mensch als Naturwesen und Person . . . . .	155
9	Der phänomenologische Ansatz von Helmuth PLESSNER	159
9.1	Der Mensch als Erscheinung des Lebendigen . . . . .	159
9.2	Die Frage nach dem Lebendigen – Positionalität . . . . .	159
9.2.1	Pflanze – Offene Positionalität . . . . .	161
9.2.2	Tier – Geschlossene zentrische Positionalität . . . . .	161
9.2.3	Mensch – Geschlossene exzentrische Positionalität . .	162
9.3	Positionalität im Vollzug – Anthropologische Grundgesetze . .	163
9.3.1	Gesetz der natürlichen Künstlichkeit . . . . .	163
9.3.2	Gesetz der vermittelten Unmittelbarkeit . . . . .	164
9.3.3	Gesetz des utopischen Standortes . . . . .	164
9.3.4	Positionalität – Selbstverhältnis – Selbstentwurf . . . .	165
10	Anthropologie und Neurowissenschaften	168
10.1	Probleme neurowissenschaftlicher Theoriebildung I . . . . .	169
10.1.1	<i>Homunculus in homine</i> – Voraussetzung topisch gedach- ter „Instanzen“ . . . . .	169
10.1.2	Voraussetzung der Möglichkeit eines neurowissenschaftlichen Beschreibungszugangs von selbst nicht mehr to- pisch gedachten „Instanzen“ und der methodische Cha- rakter der Beschreibung . . . . .	172

10.2	Probleme neurowissenschaftlicher Theoriebildung II . . . . .	173
10.2.1	Nicht-bewußtes neuronales Selbst . . . . .	173
10.2.2	Neuronale Bedingungen des Bewußtseins . . . . .	175
10.2.3	Höhere Formen des Bewußtseins – Auf der Suche nach der Person . . . . .	179
10.3	Leib-Seele-Problem und anthropologisch fundierte Ethik . . .	181
10.4	Plessner, das Gehirn und die moderne Neurobiologie . . . . .	190
IV ANTHROPOLOGIE UND ETHIK		197
11	Ansätze einer naturbezogenen Normenkonkretion	199
11.1	Naturrechtsethik – Chance oder Anachronismus . . . . .	200
11.1.1	Der Grundgedanke der Naturrechtsethik . . . . .	200
11.1.2	Naturrecht und Ethik bei THOMAS VON AQUIN . . .	201
11.1.3	Einwände gegen die Naturrechtsethik . . . . .	207
11.1.4	Möglichkeiten und Grenzen der Naturrechtsethik . . .	214
11.2	Neues altes Naturrecht – Germain GRISEZ und John FINNIS .	216
11.3	Praktische Vernunft und Menschenrechte – Alan GEWIRTH . .	222
11.4	The thin Theory of the Good – John RAWLS . . . . .	228
11.5	Anthropologie der Menschenrechte – Otfried HÖFFE . . . . .	230
12	Kriteriengewinnung für das moralische Handeln	237
12.1	Gründung und Begründung . . . . .	237
12.1.1	Ethik, Anthropologie und empirische Wissenschaft . .	237
12.1.2	Der Charakter anthropologischer Aussagen in ethischer Perspektive . . . . .	244
12.2	Prinzipien und Prinzipienordnung . . . . .	246
12.2.1	Allgemeine Prinzipienlehre . . . . .	246
12.2.2	Handlungstheorie als Grundlage der Prinzipien- anwendung . . . . .	250
12.3	Güter und Güterordnung . . . . .	255
12.3.1	Versuch einer strebensethischen, schwach essentialisti- schen Güterlehre . . . . .	255
12.3.2	Kriterien und die Bestimmung von Gütern . . . . .	269

V	KRITERIEN FÜR DIE MEDIZINISCHE INTER- VENTION IN DAS MENSCHLICHE GEHIRN	273
13	Gewinnung spezifischer Kriterien	275
13.1	„Cerebrale Grundgüter“ . . . . .	275
13.2	„Ich“ und Hirnfunktion . . . . .	280
13.2.1	Das Gehirn und die Einheit des Menschen . . . . .	280
13.2.2	Höhere Hirnfunktionen in evaluativer Perspektive . . . . .	281
14	Kriteriologie	299
14.1	Spezielle Prinzipienlehre . . . . .	300
14.2	Materiale Kriterien . . . . .	302
14.2.1	Kriterien der Sicherung der personalen Identität . . . . .	302
14.2.2	Kriterien der Sicherung personaler Grundfunktionen . . . . .	307
14.3	Formale und technische Kriterien . . . . .	316
14.3.1	Vorhersagbarkeit und Risikoabschätzung . . . . .	316
14.3.2	Reversibilität . . . . .	317
14.3.3	Alternativlosigkeit . . . . .	318
14.4	Kriterien der Abwägung . . . . .	319
14.4.1	Fundamentalität und Dignität . . . . .	319
14.4.2	Komplementarität . . . . .	322
14.4.3	Perichorese . . . . .	326
14.4.4	Individuelle Güterwahl und individuelles Wertprofil . . . . .	328
14.4.5	Kriterien für die Inkaufnahme von Übeln . . . . .	330
	Literaturverzeichnis	339